Priorisierung der Finanzierung von Städtepartnerschaftsaktivitäten unter Berücksichtigung der neuen Zuschussbedingungen ab 2011

1. Aktivitäten zu Partnerschaftsjubiläen

Für die Ausgestaltung von Jubiläen werden für Aktivitäten und Besuche in Leverkusen und der jeweiligen Partnerstadt insgesamt bis zu 5.000,- € reserviert. In 2011 steht das Jubiläum zur 25-Jahrfeier der Städtepartnerschaft mit Chinandega im Mittelpunkt.

2. Besuche von Gästen aus Partnerstädten

Wie auch in Partnerstädten für Leverkusener Besucher üblich, können Besuchergruppen aus Partnerstädten in Leverkusen nach § 6 der neuen Richtlinien zu einer Stadtrundfahrt mit Busunternehmen, Reiseleitung und Übersetzung eingeladen werden. Alternativ kann ein finanzieller Zuschuss in Höhe von 15,- € pro Person gezahlt werden.

Für eine Stadtrundfahrt mit Busunternehmer, Reiseleiter und Übersetzung fallen Kosten in Höhe von ca. 450,- € an.

3. Reisen von Schülern in die Partnerstädte

Reisen von Schülern in die Partnerstädte werden bei einer durchschnittlichen Teilnehmerzahl von 30 Schülern mit begleitenden Lehrern bisher mit 900,- € (30 x 30,- €) bezuschusst. Bei einer Reduzierung der Zuschüsse um $\frac{1}{4}$ betragen die Ausgaben zukünftig durchschnittlich 675,- € pro Gruppe.

4. Veranstaltungen mit besonderem Öffentlichkeitscharakter

Hierunter fallen zum Beispiel Auftritte von Ensembles des Musikkonservatoriums Oulu mit Leverkusener Musikschülern zur Eröffnung der Kultursaison.

5. Unterstützung von Austauschbegegnungen auf Initiative der städtischen Einrichtungen mit Bildungsauftrag

Der Jugendaustausch mit Oulu, der alle zwei Jahre durchgeführt wird, ist hier als Beispiel zu nennen. Für 15 Jugendliche mit zwei Begleitpersonen fielen erfahrungsgemäß bei der Fahrt nach Oulu bisher 1.020,- € an (17 x 60,- €). Zukünftig würde der Zuschuss 765,- € betragen.

Zudem werden regelmäßige Treffen von Kindern und Jugendlichen aus Pfadfinderstämmen unterstützt, für die anstelle einer Stadtrundfahrt alternativ ein Zuschuss von 15,- € pro Gast gewährt wird. Bei einem Besuch in Leverkusen, wie für 2011 geplant, sind 600,- € zu veranschlagen (40 x 15,- € gemäß den Richtlinien für städtische Zuschüsse).

Für die Unterstützung von Musikschülern der städtischen Musikschule bei Aufenthalten in Partnerstädten sind genaue Angaben nicht möglich, da die Gruppengröße stark variiert.

Bei der geplanten Fahrt des Ensembles Concertino der Musikschule in diesem Jahr nach Ljubljana ist von 30 Personen auszugehen. Diese Fahrt würde zukünftig mit 675,- € statt bisher 900,- € bezuschusst werden. Bei Besuchen von Musikgruppen aus Partnerstädten bei der städtischen Musikschule ist ein Zuschuss von 15,- € pro Person gemäß den Richtlinien für städtische Zuschüsse vorgesehen.

6. Erstkontakte zur Begründung von Austausch bürgerchaftlicher Gruppierungen

Ziel ist es, die Städtepartnerschaften trotz der Kürzungen in die Zukunft zu begleiten und neue bürgerchaftliche Initiativen abseits des Gewohnten anzustoßen.

7. Austausch mit Förderung durch Dritte, die einen zusätzlichen städtischen Zuschuss zur Bedingung haben

Eine städtische Förderung ist in den Richtlinien einzelner Stiftungen und ähnlicher Institutionen Bestandteil der Förderbedingungen.

8. Bürgerreisen in die Partnerstädte

Für Aufenthalte von bürgerchaftlichen Gruppen in Partnerstädten wurden bislang bei einem Mindestaufenthalt von drei Tagen in der jeweiligen Partnerstadt und einer Gruppengröße ab zehn Personen nach den bisher geltenden Richtlinien Zuschüsse in Höhe von 30,- € bzw. 60,- € pro Person gezahlt.

In diesen Fällen wird künftig eine deutliche Kostenersparnis erreicht werden, indem nur noch alle zwei Jahre die Fahrt eines bürgerchaftlichen Veranstalters in die jeweilige Partnerstadt bezuschusst wird. Im Jahr 2011 werden danach einmal die jährlichen Bürgerreisen der Partnerschaftsvereine nach Ratibor und Villeneuve d'Ascq gefördert. Eine finanzielle Unterstützung der Bürgerreise in diese Städte ist dann erst wieder 2013 möglich.

9. Austausch mit besonderen fachlichen Inhalten

Bei europäischen Austauschprogrammen besteht seit Jahren der Trend zu fachbezogenen Projekten. Dies spiegelt sich u. a. in den Vorgaben für Förderungen Dritter wieder und liegt deutlich im Interesse der Bürgerschaft. Im Sinne lebendiger Partnerschaften gilt es, diesen Zukunftstrend bewusst zu fördern und flexibel auf die aktuellen Bedarfe zu reagieren.

10. Sonstige Begegnungen mit Partnerstädten

Zu sonstigen Begegnungen mit Partnerstädten gehören offizielle Einladungen von städtischen Repräsentanten zu besonderen Anlässen.